

Inhalt

1. Einführung	7
2. Migrantinnen und Migranten in Deutschland: Heterogenität und Benachteiligung	13
2.1 Zu- und Einwanderungsmodi	13
2.1.1 Migrationsstatus, Nationalitäten und Aufenthaltsdauer	13
2.1.2 Flüchtlinge	18
2.1.3 Spätaussiedler und Spätaussiedlerinnen	22
2.1.4 Arbeitsmigranten und Arbeitsmigrantinnen aus den Anwerbeländern und ihre Nachkommen	26
2.1.5 Heiratsmigration und Nachzug anderer Familienangehöriger	31
2.1.6 Internationale Studierende und Studierende mit Migrationshintergrund	37
2.1.7 Vertragsarbeiter und Vertragsarbeiterinnen in der DDR	41
2.2 Lebensbereiche	46
2.2.1 Wohnsituation	46
2.2.2 Schulische Bildung	50
2.2.3 Arbeit	55
2.2.4 Lebensstil	60
3. Theoretische Zugänge: Partizipation und Vielfalt	63
3.1 Migrationshintergrund und Migrationserfahrung	63
3.2 Der Fremde bei Simmel, Park und Schütz	67
3.3 Assimilation, Integration, Partizipation und Teilhabe	70
3.4 Interkulturalität, Multikulturalität und Transkulturalität	75
3.5 Stereotypen und Vorurteile	77
3.6 Fremdenfeindlichkeit und Rassismus	85
3.7 Binnenintegration, ethnische „community“ und Parallelgesellschaft	88
3.8 Kulturelle Differenz, Kulturalisierung und „doing ethnicity“	92
3.9 „Diversity“, Intersektionalität, Hybridität und dritter Raum	97

4. Exemplarische, qualitative Untersuchungen:	
Autonomie und Verständigung	104
4.1 Die Faszination des Fremden als Alltagserfahrung	104
4.1.1 Erfahrungen von Studierenden	104
4.1.2 Ferntourismus und Konversion	108
4.1.3 Kleine Kunstwerke zur Faszination des Fremden	114
4.2 Sprachliche Bewältigung von Interaktionssituationen	120
4.2.1 Sprachbiografien von Migrantinnen	120
4.2.2 Mehrsprachige Familien bei Tisch	128
4.2.3 Gedolmetschte Elterngespräche in der Schule	134
5. Aktuelle Herausforderungen durch die verstärkte Zuwanderung von Flüchtlingen	143
5.1 Spracherwerb	143
5.2 Ehrenamtliches Engagement	148
5.3 Geschlechterverhältnisse	154
6. Fazit	162
Literatur	165